

Erinnerungen an Frau Suhling

Fotoausstellung im Stella

VON ANGELA NIGGEMEYER

Neustadt. Der Delmemarkt im Jahre 1990. Es ist kurz nach halb eins. Honig, Käse und Kartoffeln – das dürfte wohl noch zu kriegen sein. Auf den schönen, bunten Blumensträußen muss aber mit hoher Wahrscheinlichkeit verzichtet werden. „Die üppigen Sträuße von Frau Suhling waren immer schnell weg, das ging ratzfatz“, erinnert sich Jürgen Brandt. Der Künstler ist überzeugt, dass sich viele Neustädter an die wohl bunteste Ecke des Delmemarktes – die mit den großen Blumenkübeln – noch sehr gut erinnern können. Und auch, wenn sich Marktfrau Anneliese Suhling mittlerweile im wohlverdienten Ruhestand befindet – ihre Blumen stehen in diesen Tagen wieder in voller Blüte.

„Frau Suhlings Garten“ heißt die Fotoserie von Jürgen Brandt, die ab sofort im Bistro Stella in der Erlenstraße zu sehen ist. „Frau Suhlings Garten“ wurde schon einmal vor zehn Jahren in Bremen gezeigt, Jürgen Brandt fand es allerdings spannend, die alten Mappen wieder ans Tageslicht zu bringen und die Motive durch veränderte Formate nocheinmal ganz anders in Szene zu setzen. Malven, Rittersporn, Eisenhut, Margeriten, Dahlien, Schleierkraut und



Jürgen Brandt.

FOTO: W. GERBRACHT

der Garten von Anneliese Suhling bestach durch seine Ungezähmtheit und war Inbegriff einer duftenden Blumenwiese.

Täglich bündelte Frau Suhling die Blumen von ihrem Feld zu üppigen Sträußen, belud ihr Auto und machte sich früh morgens auf den Weg in die Neustadt. Auf dem Delmemarkt in der Pappelstraße begegnete sie ihren Kunden offen und herzlich, sie ging auf die Menschen zu, war immer für einen Schnack zu haben und gehörte einfach dazu.

Von Jürgen Brandts Idee, ihren Garten in den verschiedenen Jahreszeiten auf Fotos festzuhalten, war sie gleich begeistert. Von 1998 bis 2000 fuhr der Künstler zu diesem Zweck in regelmäßigen Abständen nach Weyhe. „Toll war natürlich die volle Vielfalt in den Sommermonaten, aber auch im trüben November oder Februar ließen sich interessante Motive finden“, erinnert sich Brandt, der bei dieser Gelegenheit auch Unterschiede zwischen der Fotografie von vor zehn Jahren und heute ausmacht: Im Zeitalter der kleinen Digitalkameras sei das Fotografieren „mit Sicherheit viel flüchtiger geworden“.

Ende der 90er-Jahre kam Anneliese Suhling nur noch selten auf den Delmemarkt. Vor Beginn der Ausstellung im Stella hatte Jürgen Brandt allerdings Gelegenheit, mit der bekannten Marktfrau zu sprechen. „Ihr geht es gut, sie ist munter und lebt noch immer auf ihrem Anwesen in Weyhe“, ließ er die Besucher der Vernissage wissen. Die riesige Anbaufläche in Weyhe liege aber mittlerweile brach, nur in einer kleinen Ecke hätten sich Blumen und Gräser ausgesät – ganz von allein.